



MIT ENERGIE CLEVER SPAREN.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Energieverbrauch im Alltag ohne Komfortverlust reduzieren und damit bares Geld sparen können.

Mit persönlichem
Energiespar-Check

ENERGIESPARER HABEN GUT LACHEN.

Wissen Sie, wie Sie in Ihrem Haushalt am besten Energie sparen können?

Es sind oft ganz einfache Maßnahmen, mit denen Sie die Umwelt und den eigenen Geldbeutel schonen können.

Und Energie sparen bedeutet keinesfalls, auf Komfort und Wohlbehagen zu verzichten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie hilfreiche Tipps dazu.



AUF EINEN BLICK.



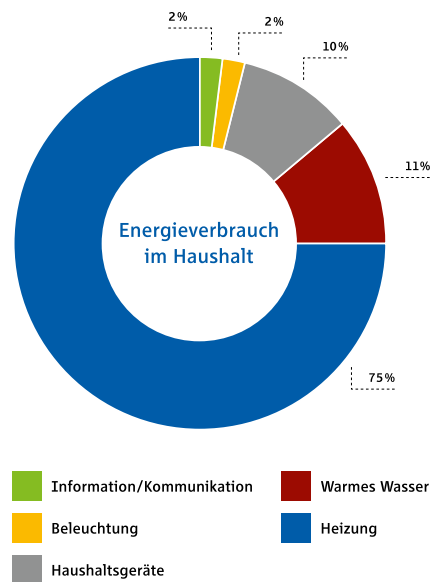
Gewusst wie – Know-how für Energiesparer	4–5
Geldquelle Bad und WC – Wasser sparen	6
Mit Hochgenuss – Kochen und backen	7
Beleuchtung und Stand-by für helle Köpfe	8
Glasklare Sache – Geschirr spülen	9
Frische Ideen fürs Kühlen und Gefrieren	10–11
Sauber – Richtig Wäsche waschen	12–13
Prima Klima beim Heizen und Lüften	14–17
Alles neu? Heizungsmodernisierung	18–19
Innere Werte – Wärmedämmung	20–21
Thermografie – Energieverluste erkennen und bekämpfen	22
Der Energieausweis – Gütesiegel für Ihr Gebäude	23
Ihr persönlicher Energiespar-Check	24–26
Hier sind wir persönlich für Sie da	27

GEWUSST WIE – KNOW-HOW FÜR ENERGIESPARER.

Wo kommen die Energiekosten her?

Kommen Sie jetzt Ihren Energiefressern auf die Schliche.

Übrigens: Es sind nicht etwa die Elektrogeräte wie Fernseher oder Tiefkühltruhe, die den höchsten Energieverbrauch verursachen. Rund 75 Prozent des gesamten Energieverbrauchs im Haushalt gehen auf das Konto Ihrer Heizung. Erst dann folgen



Warmwasser und die breite Palette der Elektrogeräte. Der Stromverbrauch hängt von unterschiedlichen Faktoren ab wie z. B. von den individuellen Nutzungsgewohnheiten, der Anzahl und dem Alter der Elektrogeräte, Anzahl der Bewohner etc.

Während ein 1-Personen-Haushalt etwa 2.300 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr verbraucht, liegt der durchschnittliche Jahresverbrauch eines 3-Personen-Haushaltes bei ca. 4.200 kWh.

Ob Sie im Schnitt liegen oder mit Ihrem Stromverbrauch einen Rekord aufstellen, lässt sich leicht herausfinden.

DURCHSCHNITTLICHER JAHRESVERBRAUCH VON ELEKTROGERÄTEN.

Personen pro Haushalt	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
Durchschn. Verbrauch	kWh	kWh	kWh	kWh
Elektr. Warmwasser*	720	1.080	1.450	1.830
Elektroherd	195	390	445	575
Beleuchtung	195	285	330	435
Wäschetrockner	125	225	325	465
Kühlschrank	280	310	330	355
Gefriergerät	305	350	415	420
Geschirrspülmaschine	120	200	245	325
Waschmaschine	70	125	200	265
Fernseher	120	150	190	205
Sonstiges	260	450	630	690

Summe

* Durchlauferhitzer, elektr. Warmwasserspeicher

Mithilfe der Tabelle können Sie ganz einfach den durchschnittlichen Stromverbrauch für Ihre Haushaltsgröße errechnen. Vergleichen Sie den errechneten Wert mit Ihrem tatsächlichen Jahresverbrauch. Die Angaben finden Sie auf Ihrer Stromrechnung.

Tipp

In einem unserer ServiceCenter beraten wir Sie gerne kostenfrei rund ums Thema Energiesparen. Informieren Sie sich über energieeffiziente Haushaltsgeräte, Energiespartipps und vieles mehr. Die Adressen finden Sie am Ende dieser Broschüre oder unter www.suewag.de

GELDQUELLE BAD UND WC.

Das Badezimmer – wo viel fließt, kann auch viel gespart werden. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Wasser und Energie sparen können.

Den Hahn zudrehen

Lassen Sie das Wasser nie unnötig laufen – beim Zähneputzen oder Einseifen unter der Dusche das Wasser ausdrehen.

Wer tropft denn da? Bei einem tropfenden Wasserhahn gehen schnell ca. 20 Liter Wasser am Tag verloren.

Die Einhebel-Mischbatterie ist der Sieger bei den Armaturen. Mit ihr können Sie die Wassertemperatur schneller regulieren als mit Zweigriff-Armaturen (je ein Griff für Kaltwasser und Warmwasser). Das spart Wasser und Energie.

Duschen statt baden

Beim Duschen verbrauchen Sie nur ein Drittel Wasser und Energie des Vollbades. Sparduschköpfe vermindern den Wasserverbrauch um ca. 40 Prozent.

Benutzen Sie bei Ihrer Toilette eine Spar- oder Spülstopptaste, so reduziert sich der Wasserverbrauch um ca. 50 Prozent.



Tipps

1. Warmwasserspeicher sollten bei längerer Abwesenheit abgeschaltet werden.
2. Vollelektronische Durchlauf-erhitzer sind Strom- und Wassersparer. Man stellt die gewünschte Wassertemperatur am Gerät nach Bedarf ein und erhält sofort warmes Wasser der gewünschten Temperatur.

KOCHEN UND BACKEN.

Die Küche – Treffpunkt für gemeinsames Kochen. Gemütlich genießen und gleichzeitig Energie sparen.

Energieeffizient kochen

Der Durchmesser eines Topfes oder einer Pfanne sollte mit der Kochstelle abschließen – so geht keine Energie verloren.

Am besten immer Deckel drauf! Ohne Deckel entweicht Wärme, wodurch unnötig Energie verschwendet wird. Außerdem verlängert sich die Kochdauer.

Viele Speisen wie Kartoffeln und Gemüse lassen sich mit nur wenig Wasser garen – das spart Energie und schont die Vitamine.

Bei Gerichten mit langer Garzeit ist ein Schnellkochtopf die beste Lösung – dies spart etwa 50 Prozent Strom und Kochzeit dazu.

Tipp

Kleingeräte wie Kaffeemaschinen, Mikrowellen, Wasser- und Eierkocher erleichtern nicht nur den Alltag – sie sparen auch Energie.



Schalten Sie die Kochstelle etwa fünf Minuten vor Ende der Gardauer aus. Dadurch nutzen Sie die Nachwärme und sparen Strom.

Energieeffizient backen

Verzichten Sie auf das Vorheizen des Backofens, das spart bis zu 20 Prozent Energie. Vorheizen ist nur selten notwendig, wie z.B. beim Brotbacken.

Öffnen Sie die Backofentür nicht öfter als unbedingt notwendig.

BELEUCHTUNG UND STAND-BY FÜR HELLE KÖPFE.

Schalten Sie Licht nur dort ein, wo Sie sich gerade aufhalten. Anstatt den ganzen Raum auszuleuchten, schaffen Sie sich sogenannte „Lichtinseln“, z. B. mithilfe einer Schreibtischlampe.

Energiesparlampen sind zwar teuer in der Anschaffung, haben aber eine höhere Lebensdauer und sparen rund 80 Prozent Strom.

Verwenden Sie zur Gestaltung Ihrer Räume helle Farben, die das Licht reflektieren und für mehr Helligkeit sorgen.



Glühlampe	Energiesparlampe
40 Watt	7 Watt
60 Watt	11 Watt
80 Watt	15 Watt

Die gleiche Lichtleistung einer 40-Watt-Glühlampe erhalten Sie mit einer 7-Watt-Energiesparlampe.

Besonders im Außenbereich, z. B. am Hauseingang, kann durch Bewegungsmelder zusätzlich Strom gespart werden. Es wird nämlich nur hell, wenn auch wirklich jemand vor der Tür steht.

Bei längerem Nichtbenutzen – ausschalten!

- > Auch im Stand-by-Betrieb verbrauchen Geräte Strom. Darum in der Nacht oder bei längeren Benutzungspausen ganz von der Stromversorgung abschalten.
- > Wenn die Geräte eingeschaltet bleiben müssen, achten Sie beim Neukauf auf einen sparsamen Stand-by-Modus.

Übrigens:

Geräte im Stand-by-Modus verursachen pro Jahr in einem Haushalt Kosten zwischen 65 und 130 Euro.

GLASKLARE SACHE – GESCHIRRPÜLMASCHINEN SPAREN ZEIT UND GELD.



Geschirr wird am sparsamsten in der Geschirrspülmaschine sauber! Von Hand spülen verbraucht die dreifache Menge Wasser und die doppelte Menge Strom.

Während Sie für Ihren „Geschirrberg“ per Hand 40 Liter Wasser und 2,0 kWh Strom verbrauchen, schafft Ihre Geschirrspülmaschine die gleiche Menge mit nur 13 Litern Wasser und 1,05 kWh Strom.

Die Geschirrspülmaschine erst anschalten, wenn sie voll beladen ist. Vorreinigen ist nicht immer nötig. Es genügt, die groben Speisereste vorher zu entfernen.

Reinigungsmittel nach Herstellerangaben verwenden – so viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Stellen Sie das Spülprogramm auf die Geschirrsart, die Menge oder die Verschmutzung ein. Bei leichter Verschmutzung reicht das Spar- oder Kurzprogramm völlig aus. Wenn Ihre Geschirrspülmaschine schon über 15 Jahre alt ist, sollten Sie ein effizientes Neugerät in Betracht ziehen.

Achten Sie beim Kauf einer neuen Geschirrspülmaschine auf die angegebene Energieeffizienzklasse. Besonders sparsame Geräte finden Sie in der Energieklasse A.

Energie		Kühlschrank
Hersteller Modell		Logo ABC 123
Niedriger Energieverbrauch	A	A+
	B	
	C	
	D	
	E	
	F	
Hoher Verbrauch	G	
Energieverbrauch kWh/Jahr bei der Energieeffizienzklasse der Maschine und bei 12°C bei 12°C (Nennwert) bei 12°C (Nennwert)		123
Nutzzahl Kühlteil I Nutzzahl Gefrierfach I		123 123
Geräusch dB(A) re 1 mW Ein Dezibel ist weitere Lautstärke ist für die Hörschwelle definiert.		12

Das Energielabel

Es wird seit 1998 auf Haushaltsgeräten angebracht. Es ordnet die Geräte in Energieeffizienzklassen (A–G) ein und kennzeichnet somit den Energieverbrauch und wesentliche Geräteeigenschaften.

FRISCHE IDEEN FÜRS KÜHLEN UND GEFRIEREN.

Die optimale Temperatur für Lebensmittel liegt im Kühlschrank bei +7 °C, im Gefriergerät bei -18 °C.

Stellen Sie keine heißen Speisen oder Getränke in den Kühlschrank. So wird eine Eisbildung und unnötige Erwärmung im Geräteinnern vermieden und clever Strom gespart.

Herd und Kühlschrank sind keine guten Nachbarn! Die Abwärme des Herdes verursacht eine längere Laufzeit des Kühlschranks.

Je niedriger die Umgebungstemperatur, umso geringer ist der Stromverbrauch.



Übersichtliches Einräumen der Lebensmittel erspart mühsames Suchen und somit langes Offenstehen der Gerätetür.

Poröse Gummidichtungen der Türrahmen führen zu einem erhöhten Stromverbrauch.

Das Ersetzen eines alten Gerätes durch ein neues spart bis zu 40 Prozent der Energiekosten.

Gefriertruhen verbrauchen etwa 20 Prozent weniger Strom als Gefrierschränke.

Die Größe macht's! Wählen Sie beim Kauf eines Kühlschranks oder des Gefriergerätes die für Sie optimale Größe aus. Denn auch nicht genutzter Platz wird gekühlt.



Beim Gerätekauf auf das Energielabel achten

Beim Neukauf auf Geräte der Energieeffizienzklasse A+ und A++ achten. Das Sparpotenzial ist groß: Ein Kühlschrank oder eine Kühl-Gefrier-Kombination mit Energielabel A+ verbraucht gegenüber einem gerade noch in Klasse A eingestuftem Gerät rund 25 Prozent weniger Energie, von A zu A++ beträgt der Unterschied sogar rund 45 Prozent.

Gefriergerät – die richtige Größe

- > 50–80 Liter pro Person bei geringer Vorratshaltung
- > 100–130 Liter pro Person bei ausgeprägter Vorratshaltung

SAUBER – RICHTIG WÄSCHE WASCHEN.

Erst waschen ...

Starten Sie den Waschgang erst, wenn die Maschine voll beladen ist. Eine ganze Füllung ist deutlich günstiger als zwei halbe Füllungen.

Auch hier gilt die Regel: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Zu viel Waschmittel macht die Wäsche auch nicht sauberer, belastet aber unsere Umwelt.

Moderne Waschmittel machen einen Vorwaschgang bei normal verschmutzter Wäsche überflüssig. Dies spart Waschmittel, Wasser, Energie und Zeit.

Kochwäsche verbraucht bis zu zweimal mehr Strom als die 60°C-Wäsche. Mit den modernen Waschmitteln reichen die 30°C- und 40°C-Programme für normal verschmutzte Wäsche vollkommen aus.

Auf Sparflamme waschen: Mit Energiesparprogrammen können Sie den Stromverbrauch um bis zu 40 Prozent reduzieren.

Schleudern Sie Ihre Wäsche mit 1.200 statt 800 Umdrehungen. Dann verbraucht der Trockner anschließend ca. 25 Prozent weniger Energie.

Tipp

Entfernen Sie Flecken am besten sofort und reiben Sie die Stelle mit Gallseife ein. So kommen Sie mit niedrigeren Waschttemperaturen aus.



... dann trocknen

Auch beim Trocknen gilt: Nutzen Sie die Füllmenge beim Beladen vollständig aus.

Wählen Sie das passende Trocknungsprogramm, um Umwelt und Wäsche zu schonen.

Nach dem Trockengang sollten Sie immer die Flusen aus dem Luftfilter entfernen und – wenn vorhanden – den Kondenswasserbehälter leeren.

Wählen Sie beim Neukauf möglichst einen Ablufttrockner. Im Vergleich zu einem Kondensationstrockner sparen Sie fünf bis zehn Prozent Energie.

Weitere Infos

- > www.stiftung-warentest.de
- > www.oekotest.de



PRIMA KLIMA BEIM HEIZEN UND LÜFTEN.

Im Wohnbereich hält man sich die längste Zeit des Tages auf, daher liegt hier der größte Energiebedarf. So senken Sie Ihre Heizenergie, ohne auf ein angenehmes Raumklima zu verzichten.

Wenn Sie die Raumtemperatur um 1 °C senken, sparen Sie jährlich sechs Prozent der Heizenergie. Welche Raumtemperatur für die verschiedenen Räume richtig ist, sehen Sie auf dem Schaubild nebenan auf Seite 15.

Sie sollten die Temperatur absenken und damit Energie sparen, wenn:

- > sich mehrere Personen in einem Raum aufhalten
- > Sie längere Zeit abwesend sind
- > Sie tagsüber nicht zu Hause sind
- > Sie nachts schlafen gehen

Auch bei Abwesenheit die Heizung tagsüber nie ganz abschalten. Eine konstante Durchschnittstemperatur ist kostensparender als ständiges Wiederaufheizen und Auskühlen. Außerdem beugen Sie so Feuchtigkeitsschäden vor.



Ideale Temperatur dank Thermostaten
Thermostatventile dürfen nicht verdeckt werden, damit Sie die Raumtemperatur optimal erfassen und steuern können.

Ist bei Ihrer Heizung schon die Luft raus? Wenn es „gluckert“, öffnen Sie am besten das Entlüftungsventil, damit die Luft entweichen kann.

PRIMA KLIMA BEIM HEIZEN UND LÜFTEN.

Rollläden oder Fensterläden sollten Sie bei einbrechender Dunkelheit schließen, um die Wärmeverluste durch die Fenster zu vermindern.

Lassen Sie ihre Heizungsanlage regelmäßig vom Fachmann warten. So können Sie sicher sein, dass Ihre Heizung in allen Bereichen optimal arbeitet.

Infos für Heizungsmodernisierer

Kennen Sie die Vorteile der sparsamen und klimaschonenden Wärmepumpentechnologie? Alle Infos zur energieeffizienten Heizungsmodernisierung finden Sie unter www.suewag.de



Lüften – kurz aber gründlich ...

- > Jeder Mensch benötigt stündlich rund 30 m³ Frischluft, um sich wohlfühlen zu können.
- > Die intelligente Art des Lüftens ist das weit geöffnete Fenster – möglichst mit „Durchzug“ zu den anderen Fenstern. So reichen meist fünf bis zehn Minuten für den kompletten Luftaustausch.
- > Lieber öfter kurz Stoßlüften, als das Fenster ständig einen Spalt offen zu lassen. So haben Sie frische Luft, ohne dass die Wände abkühlen.
- > Drehen Sie während des Lüftens den Heizkörper ab. Die Heizung läuft sonst auf Hochtouren.
- > Nach dem Duschen oder Kochen sollten Sie lüften, um die Wasserdampfmengen nach draußen entweichen zu lassen.
- > Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen! Die warme, feuchte Luft schlägt sich sonst auf die kalten Wände nieder. Dies könnte zu Schimmel führen.



- > Wohnungslüftungsanlagen nehmen Ihnen die Arbeit ab: Sie verbinden gesundes Raumklima mit hohem Wohnkomfort und Energieeinsparungen.

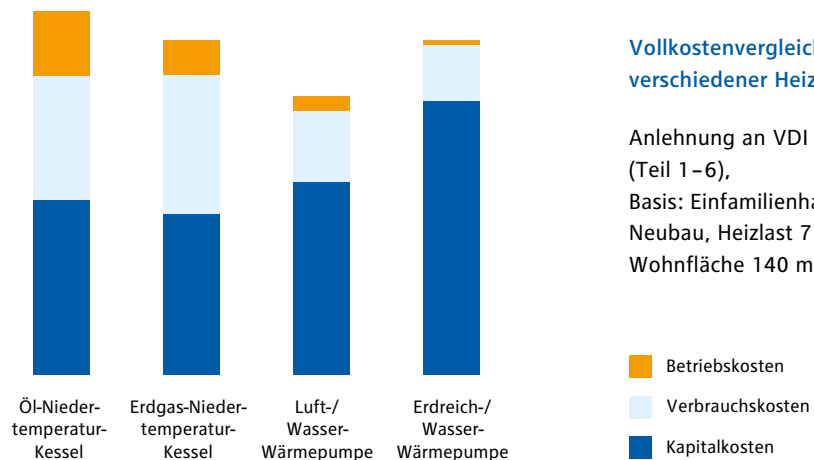
Tipp

Fest installierte Lüftungsanlagen helfen bei der regelmäßigen Frischluftzufuhr und schaffen ein gesundes Raumklima. Wir beraten Sie gerne.

MIT EINER MODERNEN HEIZUNGSANLAGE ENERGIEKOSTEN SPAREN.

Bedenken Sie: Heizen verursacht rund 75 Prozent der gesamten Energiekosten im Haushalt. Ältere Heizungsanlagen verbrauchen oftmals durch veraltete Heizkesseltechnik und Überdimensionierung bis zu 30 Prozent mehr Brennstoff als nötig.

Das Schornsteinfegerprotokoll gibt keine Gewähr für die Wirtschaftlichkeit Ihrer Anlage. Eine moderne Heizungsanlage hilft Ihnen, Wärme möglichst preiswert und umweltschonend zu erzeugen.



Vollkostenvergleich verschiedener Heizsysteme

Anlehnung an VDI 2067 (Teil 1–6),
Basis: Einfamilienhaus,
Neubau, Heizlast 7 kW,
Wohnfläche 140 m²

- Betriebskosten
- Verbrauchskosten
- Kapitalkosten

Wenn Sie verschiedene Heizsysteme vergleichen, sollten Sie auf einen Vollkostenvergleich achten. Nur so erhalten Sie objektive Werte.

Tipp

Machen Sie mit und testen Sie, wie „fit“ Ihre Heizung ist. Eine kleine Checkliste finden Sie am Ende dieser Broschüre.

GÜNSTIG HEIZEN UND HOHEN WOHNKOMFORT GENIEßEN.

Wenn auch bei Ihnen die Entscheidung zur Modernisierung Ihrer Heizung eine Vertrauensfrage ist, sind Sie mit uns auf der sicheren Seite. Ob Erdgasheizung, Wärmepumpe oder Elektrospeicherheizung – gerne beraten Sie unsere Energie-Experten, welche Heizungstechnik bei Ihnen in Frage kommt.

Wir unterstützen Sie mit einem umfangreichen Serviceangebot:

- > Vor-Ort-Check vorhandener Anlagen
- > Kompetente Beratung durch qualifizierte Energie-Experten
- > Beratung über innovative Haustechniken
- > Maßgeschneiderte Tarifangebote für den individuellen Verbrauch



Weitere Infos

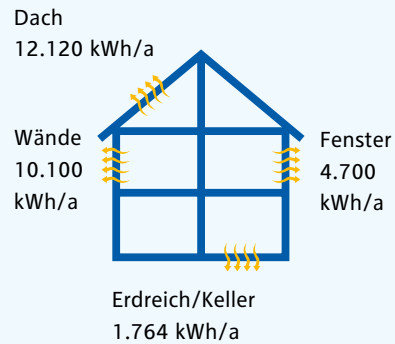
Weitere Informationen rund um das Thema energieeffiziente Modernisierung erhalten Sie auf den kostenlosen Info-Veranstaltungen in Ihrer Nähe, in unseren Süwag ServiceCentern oder schreiben Sie uns eine E-Mail an:

privat-gewerbekunden@suewag.de

INNERE WERTE – WÄRMEDÄMMUNG.

Je mehr ein Gebäude an Wärme verliert, desto größer ist auch der Heizwärmebedarf im Jahr. Ein gut wärmedämmtes Gebäude spart wertvolle Heizenergie.

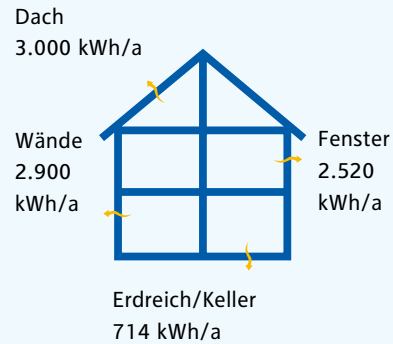
Jährliche Wärmeverluste ohne Wärmedämmung



Wärmedämmung für Ihr Gebäude

Durch Maßnahmen der Außendämmung sorgen Sie nicht nur für einen verbesserten Wärmeschutz, sondern auch für eine neue schützende Wetterhaut. Welche Dämmung für Ihr Haus geeignet ist, sagt Ihnen der Fachmann.

Jährliche Wärmeverluste mit Wärmedämmung



Wärmedämmung für Ihr Dach

Bei bestehenden Dächern ist die Innendämmung die preiswerteste und einfachste Lösung. Wird Ihr Dach ohnehin neu gedeckt, nutzen Sie die Gelegenheit, um eine zusätzliche Dämmung mit einbauen zu lassen.

Hausbesitzer aufgepasst: Wie viel Energiekosten können Sie wirklich einsparen?

Entscheiden Sie sich für eine Wärmedämmung Ihres Gebäudes. Je nach Art und Umfang können Sie 30–50 Prozent der Energiekosten eines Gebäudes sparen. Bei der Modernisierung einer Heizungsanlage ist eine Einsparung von jeweils bis zu 30 Prozent möglich. Die Erneuerung der Fenster schlägt mit 20 Prozent Energieersparnis zu Buche. Noch einmal 10–15 Prozent Energieersparnis bringt die Dämmung einer Geschoss- bzw. Kellerdecke.

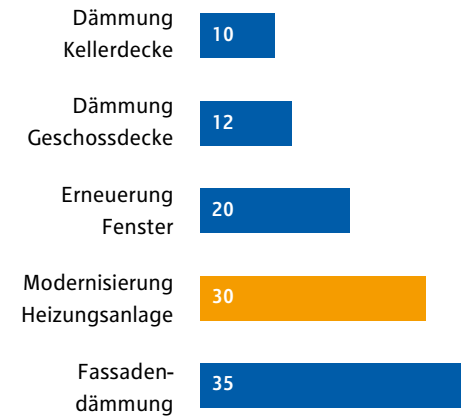
Das Meiste rausholen

Der Staat belohnt Energiesparmaßnahmen am Haus mit günstigen Krediten und Zuschüssen: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet Modernisierern Kredite für Maßnahmen zur Energieeinsparung an.

Fazit:

Wer sein Geld richtig einsetzt, hat seine Kosten nach wenigen Jahren wieder raus.

Ihre Einsparpotenziale im Überblick:

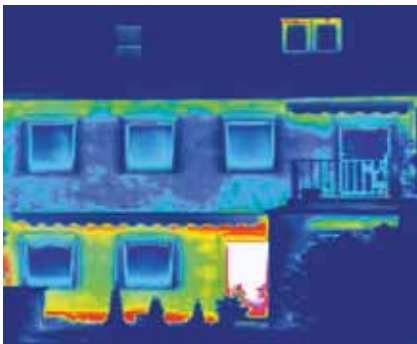


Weitere Infos

www.kfw-foerderbank.de oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Kreditinstitut!

THERMOGRAFIE – ENERGIEVERLUSTE ERKENNEN UND BEKÄMPFEN.

Gerade in älteren Gebäuden geht ein Großteil der Energie durch ein schlecht gedämmtes Mauerwerk und undichte Tür- und Fensterrahmen verloren. Mithilfe der Thermografie lassen sich diese Schwachstellen schnell aufspüren. Auch besonders schwer zugängliche oder mit bloßem Auge nicht sichtbare Schadstellen in Wandritzen, an Dächern oder Fenstern werden mithilfe der Thermografie leicht sichtbar.



Um herauszufinden, wo die Wärme entweicht, wird das Gebäude von außen mit einer Wärmebildkamera fotografiert. Als Ergebnis erhält man ein Thermogramm. Aufgabe der Thermografie ist es, die infrarote Strahlung für das menschliche Auge sichtbar zu machen. Je höher die

Temperatur eines Objektes ist, desto intensiver ist die von ihm abgegebene Infrarotstrahlung.

Die Fehlstellen heben sich vom Temperaturverlauf der Umgebung farblich ab, höhere Temperaturen werden rot dargestellt, niedrigere Temperaturen haben blaue Farbtöne.

Aus der Analyse dieser Bilder können Fachleute konkrete Maßnahmen zur Sanierung der Schwachstellen ableiten. Die Thermografie kostet für ein Einfamilienhaus etwa 400 bis 500 Euro. Adressen von Dienstleistern erhalten Sie bei den Industrie- und Handelskammern sowie den Architektenkammern.

Kunden der Süwag Energie erhalten Sonderkonditionen auf die Durchführung einer Gebäudethermografie. Aktuelle Infos finden Sie unter www.suewag.de

Weitere Infos

- > www.thema-energie.de
- > www.vath.de

DER ENERGIEAUSWEIS – GÜTESIEGEL FÜR IHR GEBÄUDE.

Ziel des Energieausweises ist es, eine erhöhte Markttransparenz und eine Vergleichbarkeit von Gebäuden zu erzielen. Mithilfe einfach nachvollziehbarer Klassifizierungen kann die Energieeffizienz als Qualitätsmerkmal ausgewiesen werden und der Energiebedarf wird „sichtbar“.

Der Käufer oder Mieter kann sich über die energetische Qualität von Gebäuden informieren. Darüber hinaus gibt er konkrete Vorschläge, wie die Energiekosten durch sinnvolle Modernisierungsmaßnahmen gesenkt werden können. Der Energieausweis kann bei Kauf, Vermietung oder Verpachtung eines Gebäudes vorgelegt werden.

In Zukunft soll mit der Energieeffizienz von Gebäuden so selbstverständlich geworden werden, wie es bei Kühlschränken und Waschmaschinen seit vielen Jahren Praxis ist.



Für den Neubau ist bereits seit 2002 der Energiebedarfsausweis Pflicht. Je nach Gebäude wird zwischen einem bedarfs- oder verbrauchsorientierten Ausweis unterschieden.

Weitere Infos

- > www.suewag.de
- > www.dena.de

ENERGIESPAR-CHECK – SO WERDEN SIE ZUM SPARFUCHS.

Verbraucht Ihr Haushalt die Energie einer ganzen Stadt oder führen Sie die Hitliste der Energiesparer an? Machen Sie den Test! Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft, zählen Sie, wie oft Sie „Ja“ und „Nein“ angekreuzt haben, und los geht's zur Auswertung.



1. Bei einem Heizungswechsel wird die Wärmepumpentechnik für uns eine attraktive Alternative sein.
 Ja Nein
2. Unsere Heizung wurde nach 1978 eingebaut.
 Ja Nein
3. Im Winter ist es bei uns im Bad, Kinder- und Wohnzimmer am wärmsten, im Schlafzimmer und in selten genutzten Räumen reichen uns etwa 16 °C aus.
 Ja Nein
4. Unsere Waschmaschine ist 10 Jahre und jünger.
 Ja Nein
5. Stark verschmutzte Wäsche weichen wir vorab ein, Flecken werden gezielt mit Flecklöser vorbehandelt. So sparen wir uns die Vorwäsche und die hohen Waschttemperaturen.
 Ja Nein

6. Unser Wäschetrockner läuft erst an, wenn er voll beladen ist.
 Ja Nein
7. Wir verwenden unsere Geschirrspülmaschine erst, wenn Sie voll beladen ist.
 Ja Nein
8. Während wir unsere Zähne putzen, drehen wir das laufende Wasser wann immer möglich ab.
 Ja Nein
9. Wir verwenden Energiesparlampen in allen Räumen, die oft genutzt werden.
 Ja Nein
10. Unsere Fernsehgeräte laufen nie auf Stand-by.
 Ja Nein
11. Beim Kochen achten wir darauf, dass Kochtopf und Herdplatte von der Größe passen und möglichst immer der Deckel aufliegt.
 Ja Nein
12. Unsere Gefriertruhe ist auf - 18 °C eingestellt und immer gut gefüllt.
 Ja Nein

13. Beim Neukauf von Elektrogeräten achten wir darauf, dass das Gerät die besten Energieeffizienzwerte besitzt – möglichst Klasse A und besser.
 Ja Nein
14. In der kalten Jahreszeit lüften wir ein paarmal am Tag für ca. fünf Minuten kräftig durch.
 Ja Nein
15. Wir stellen nur abgekühlte Speisen in den Kühl- oder Gefrierschrank.
 Ja Nein
16. Ungenutzte Akkus und Ladegeräte ziehen wir aus der Steckdose.
 Ja Nein
17. Wenn möglich benutzen wir die Dusche und nicht die Badewanne.
 Ja Nein
18. Wenn wir über einen längeren Zeitraum nicht zu Hause sind, regeln wir die Heizung auf 12–15 °C Raumtemperatur herunter.
 Ja Nein

ENERGIESPAR-CHECK.

19. Wir tauen unsere Gefriergeräte regelmäßig ab.

Ja Nein

20. Beim Arbeiten am Computer schalten wir ungenutzte Geräte wie Drucker oder Scanner aus.

Ja Nein

21. Unser Kühlschrank/unsere Gefriertruhe steht nicht neben dem Backofen/der Heizung.

Ja Nein

22. An unserer Waschmaschine nutzen wir die Sparprogramme.

Ja Nein

23. Nach Möglichkeit sind bei uns Wasserspararmaturen installiert.

Ja Nein

24. Wir benutzen die Energiesparfunktionen an unserem Computer.

Ja Nein

25. Unsere Heizung wird regelmäßig von einem Fachmann überprüft.

Ja Nein

9- bis 15-mal "Ja" angekreuzt: Prima, Sie wissen wirklich, wie man an allen Ecken und Kanten Energie sparen kann. Geben Sie Ihr Wissen weiter und empfehlen Sie diese Broschüre auch Ihren Freunden und Bekannten, damit auch sie in Zukunft zu den Energiesparern zählen.

4- bis 8-mal "Ja" angekreuzt: Ihr Sparpotenzial ist schon recht gut, aber noch nicht vollständig ausgeschöpft. Nutzen Sie unsere Energiespar-Tipps, um Ihren Geldbeutel noch mehr zu schonen.

1- bis 3-mal "Ja" angekreuzt: Bislang haben Sie wenig auf Ihren Energieverbrauch geachtet. Gehen Sie auch unter die Energiesparer – viele Tipps und Tricks aus dieser Broschüre können Ihnen behilflich sein!

Auswertung

HIER SIND WIR PERSÖNLICH FÜR SIE DA.

Kostenfreies Service-Telefon

Alle Informationen rund um unsere Angebote und Services erhalten Sie telefonisch unter:

0800 4747488

Süwag ServiceCenter vor Ort

Hier beraten wir Sie persönlich und kompetent rund um Ihre Energieversorgung:

**Süwag ServiceCenter
Lahnstein**
Westallee 5–7
56112 Lahnstein

**Süwag ServiceCenter
Neuwied**
Engenser Landstraße 36
56564 Neuwied

**Süwag ServiceCenter
Bad Homburg**
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v. d. H.

**Süwag ServiceCenter
Idstein**
Wiesbadener Straße 39–41
65510 Idstein

**Süwag ServiceCenter
Hofheim**
Burgstraße 6
65719 Hofheim

**Süwag ServiceCenter
Frankfurt-Höchst**
Schützenbleiche 9-11
65929 Frankfurt

**Süwag ServiceCenter
Backnang**
Marktstraße 38
71522 Backnang

**Süwag ServiceCenter
Bad Rappenau**
Kirchplatz 9
74906 Bad Rappenau

**Süwag ServiceCenter
Achern**
Kapellenstraße 37
77855 Achern

Die Öffnungszeiten der Süwag ServiceCenter finden Sie im Internet www.suewag.de/servicecenter

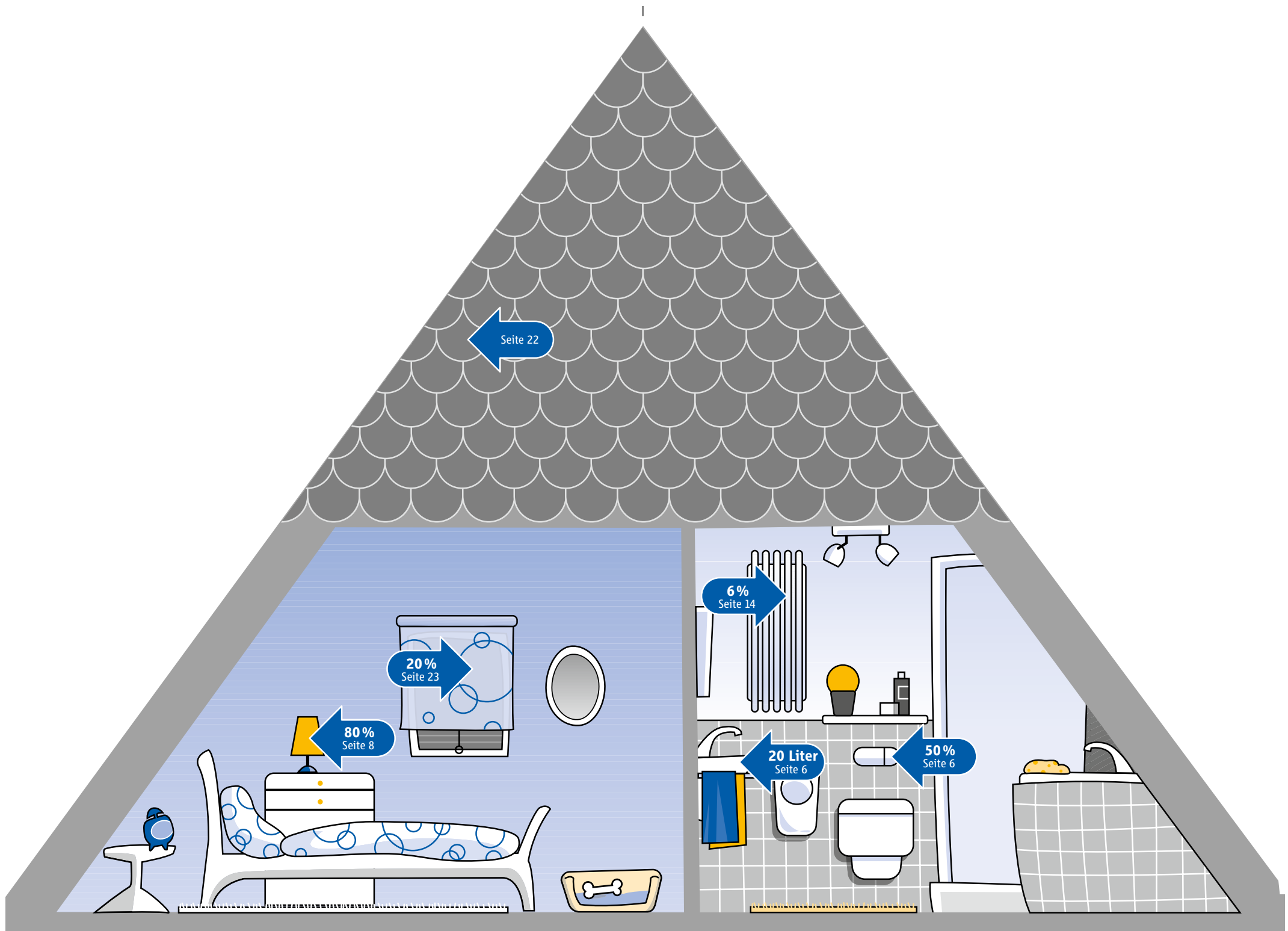
Süwag Online-Service

Natürlich sind wir auch rund um die Uhr im Internet für Sie da:

www.suewag.de



Unser Kundenservice und unsere Süwag ServiceCenter sind TÜV-geprüft



Seite 22

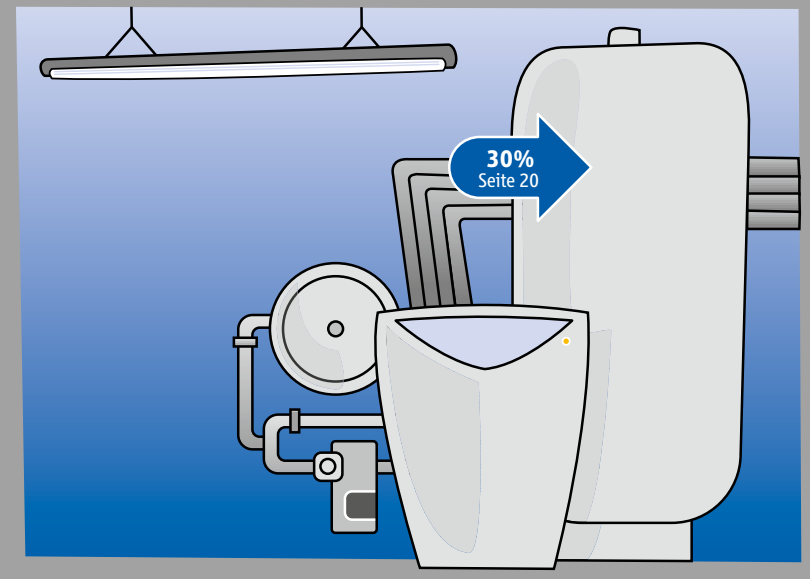
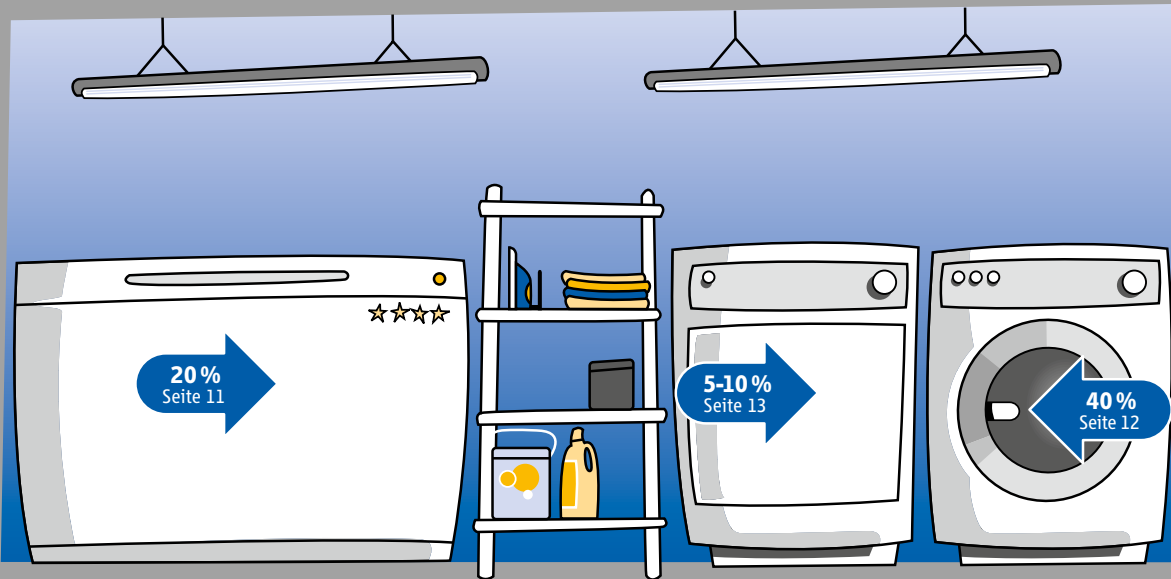
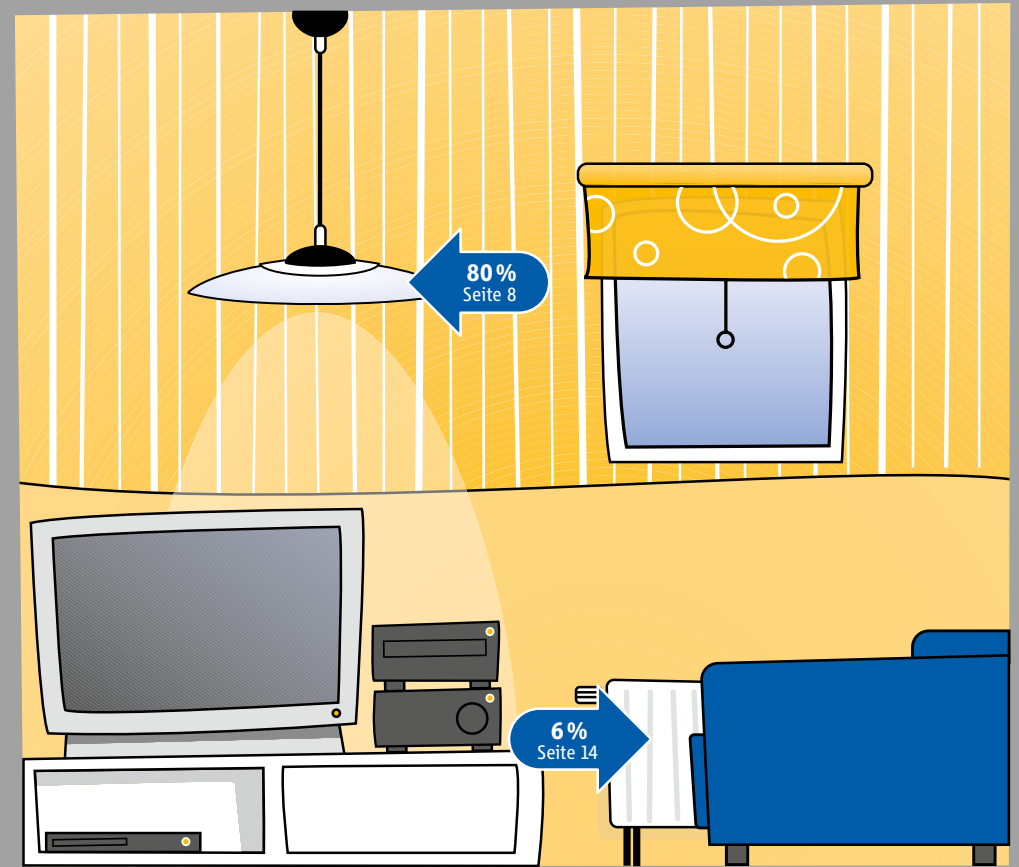
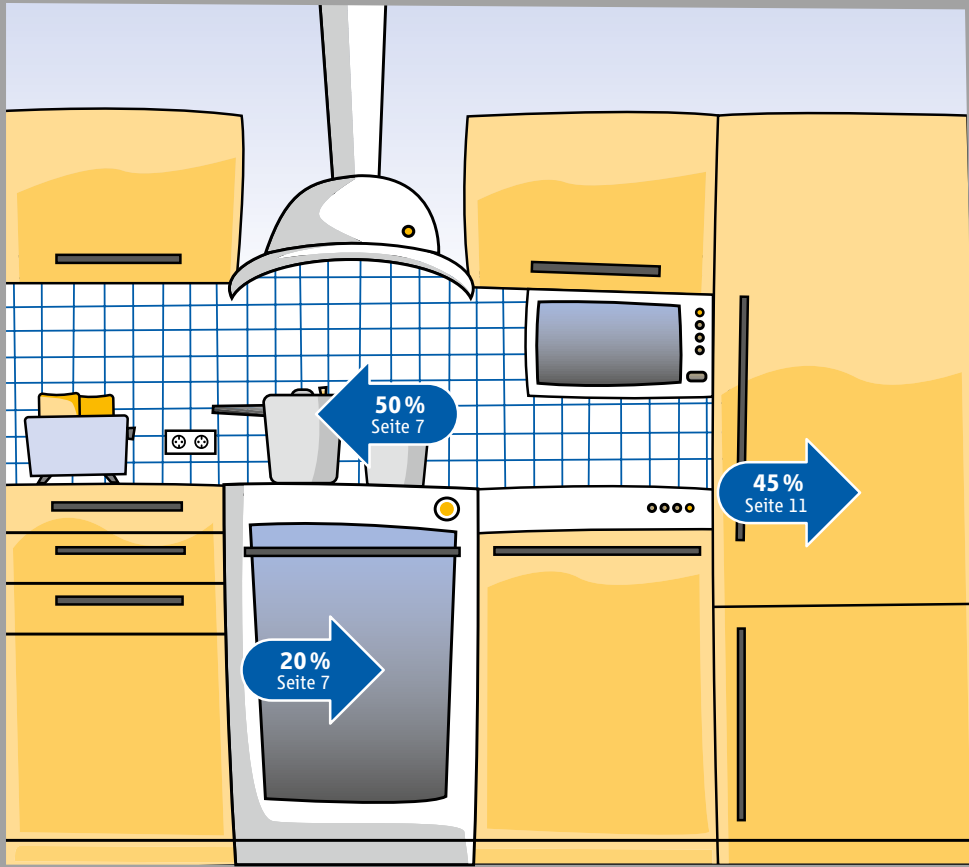
20%
Seite 23

80%
Seite 8

6%
Seite 14

20 Liter
Seite 6

50%
Seite 6



Süwag Energie AG
Schützenbleiche 9-11
65929 Frankfurt am Main
www.suewag.de